



SVIT Schweiz  
8005 Zürich  
044/ 434 78 88  
www.svit.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 3'500  
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 812.6  
Abo-Nr.: 1067228  
Seite: 48  
Fläche: 83'305 mm<sup>2</sup>

BAU & HAUS • EUROPAALLEE ZÜRICH

## Kompromisslos nachhaltig

Ende August präsentierten die SBB das Siegerprojekt für das Baufeld H im neuen Stadtteil Europaallee. An der Nahtstelle zur Langstrasse soll dieses «Leuchtturm»-Projekt für urbane Nachhaltigkeit realisiert werden.



Die Ecke Langstrasse-Lagerstrasse erhält ein komplett neues Gesicht (Visualisierung).

**RED.** • ..... ben. Ende August sind die Ergebnisse des Projektwettbewerbes für das Baufeld H bekannt. «Ziel ist es, ein Projekt zu verwirklichen, das in der urbanen Nachhaltigkeit neue Massstäbe setzt und einen wegweisenden Schritt in Richtung 2000-Watt-Gesellschaft bedeutet», sagte Roger Beier, Leiter Development SBB Immobilien, bei der Präsentation des Siegerprojekts.

**HOHE ANFORDERUNGEN.** Die Europaallee Zürich, in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof, ist eines der wichtigsten Entwicklungsprojekte der SBB. Die Realisierung der insgesamt acht Baufelder erfolgt etappenweise bis 2020 und in



SVIT Schweiz  
8005 Zürich  
044/ 434 78 88  
www.svit.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 3'500  
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 812.6  
Abo-Nr.: 1067228  
Seite: 48  
Fläche: 83'305 mm<sup>2</sup>

Chance und Herausforderung zugleich ist dabei die durchmischte Nutzung auf dem Baufeld H mit seinem Nebeneinander von Wohnungen, Detailhandel, Gastronomie, Design-Hotel (25hours Hotel Company) und Büroflächen.

**» Ich bin erfreut, dass die SBB dem Bezug zum Quartierumfeld auch auf der Ebene der Nutzungen grosse Beachtung schenken.«**

STADTPRÄSIDENTIN CORINE MAUCH

**EINBETTUNG INS QUARTIER.** Beim Gesamtkonzept geht es um energieeffizientes Bauen, nachhaltige Mobilität und enge Verzahnung mit dem bestehenden Quartier. Die Gebäude auf dem Baufeld H werden nach dem Standard Minergie-P-Eco mit ökologischen Baustoffen errichtet. Die Fassaden, Fensterläden und Dächer verfügen über eingebaute Photovoltaik-Anlagen. Der Betrieb der Gebäude erfolgt CO<sub>2</sub>-neutral. Als Energiequelle für Heizen und Kühlen reichen Sonne, Regenwasser und die Abwärme im Gebäude. Für Holger Wallbaum, Professor für nachhaltiges Bauen an der ETH Zürich, umfasst Nachhaltigkeit neben ökologischen auch wirtschaftliche und sozio-kulturelle Aspekte: «Was beim Projekt Baufeld H in der Europaallee überzeugt, ist die Kombination von verschiedenen Bausteinen – darin besteht die Innovation.»

Zu diesen Bausteinen gehört vor allem auch die Integration ins bestehende Quartier. So sind auf dem Baufeld H eine Verpflegungsmöglichkeit zu erschwinglichen Preisen und andere Angebote fürs Quartier wie Kinderkrippe, neue Aussenräume oder Laden- und Gewerbeflächen für Betreiber aus dem Kreis 4 geplant. Dazu die Zürcher Stadtpräsidentin Corine Mauch an der Präsentation: «Ich bin sehr erfreut zu sehen, dass die SBB dem Bezug zum Quartierumfeld nicht nur stadträumlich, sondern auch auf der Ebene der Nutzungen grosse Beachtung schenken.»

Weiterer wichtiger Baustein ist die Förderung der umweltfreundlichen Mobilität. Für alle Wohnungsmieter der rund 35 Mietwohnungen auf dem Baufeld H werden attraktive Möglichkeiten zur Benutzung der SBB-Züge zur Verfügung gestellt. Hinzu kommen Gratis-Veloverleih im Haus, Mobility-Carsharing und weitere Anreize für die kombinierte Mobilität. Diese hohen Ansprüche können nur durch eine frühzeitige Zusammenarbeit bei Planung, Bau und Betrieb erreicht werden. Deshalb wurden bereits für den Projektwettbewerb Teams eingeladen, bestehend aus Architekten sowie Experten für nachhaltiges Planen und Bauen. Zur Ausführung empfiehlt die Jury das Projekt «Trilogie» von e2a Eckert Eckert Architekten AG und Basler & Hofmann, Ingenieure und Planer AG aus Zürich. Aus Sicht der Fachjury hat das Projekt das Potenzial, ein herausragendes Beispiel für den städtebaulichen und architektonischen Umgang mit der Nachhaltigkeit zu sein. Das Baufeld H ist voraussichtlich 2016 bezugsbereit. ●





SVIT Schweiz  
8005 Zürich  
044/ 434 78 88  
www.svit.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 3'500  
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 812.6  
Abo-Nr.: 1067228  
Seite: 48  
Fläche: 83'305 mm<sup>2</sup>

**Genau 15 Monate nach dem Spatenstich konnte in der Europaallee in Zürich Ende September 2010 die Aufrichte der ersten Etappe gefeiert werden. Bereits 2012 wird hier, direkt hinter der Sihlpost beim Hauptbahnhof Zürich, die Pädagogische Hochschule Zürich mit rund 1800 Studierenden einziehen.**

● Die Europaallee Zürich ([www.europaallee.ch](http://www.europaallee.ch)), in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs Zürich, ist eines der wichtigsten Entwicklungsprojekte der SBB und der Stadt Zürich. Zwischen Sihlpost, Gleisfeld, Langstrasse und Lagerstrasse entsteht bis 2020 in acht Etappen ein neuer Stadtteil.

Mit rund 400 am Bau beteiligten Personen und Gästen freuten sich die SBB als Bauherrin, die

federführende Totalunternehmung Implenia und die künftige Hauptmieterin, die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH), über den Baufortschritt auf dem Baufeld A, das sich direkt hinter der Sihlpost befindet. Die erste Etappe markiert einen wichtigen Meilenstein bei der Realisierung des Projektes Europaallee.

Roger Beier, Leiter Development von SBB Immobilien, bedankte sich bei den Bauleuten für den bis anhin geleisteten Einsatz: «Für die SBB ist es eine einmalige Chance und verantwortungsvolle Herausforderung, mitten in Zürich in nur zehn Jahren einen ganzen Stadtteil zu bauen.»

Anton Affentranger, Verwaltungsratspräsident der Implenia, erwähnte

die logistischen Anforderungen, die sich bei einer solchen Grossbaustelle im Zentrum der Stadt Zürich stellen. Architekt Max Dudler erklärte: «Unser Ziel ist es, an die Geschichte der Stadt anzuknüpfen. Wir möchten ihre lebendige Kontinuität in der Sprache unserer Zeit fortschreiben.» Walter Bircher, Rektor der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH), hob besonders den zentralen Standort hervor: «Was gibt es Besseres, als eine Ausbildungsstätte direkt beim Hauptbahnhof Zürich mit optimaler Anbindung an den öffentlichen Verkehr?»

Ab Spätsommer 2012 werden im neuen Campus der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) rund 1800 Studierende ein und ausgehen. Der Campus, verteilt auf drei Gebäude, um-

fasst Vorlesungssäle, Gruppenräume, Lernforum sowie eine Mensa und eine moderne Dreifachturnhalle auf dem Dach.

Ebenfalls fertiggestellt ist bis dann das Dienstleistungsgebäude, das mit rund 750 Arbeitsplätzen von der Bank Clariden Leu belegt wird. Auch für die geplanten Ladengeschäfte im Erdgeschoss sind die Ankermieter bereits bekannt. Transa plant auf 3000 m<sup>2</sup> seinen Flagship-Store, das grösste Kompetenzzentrum im Schweizer Outdoor-Markt, und der Grossverteiler Coop eröffnet auf rund 750 m<sup>2</sup> Ladenfläche einen Supermarkt. Weitere Sportgeschäfte sowie Bars/Cafés sollen dazu kommen.

Die Sihlpost bleibt bestehen und wird später sanft renoviert.

Bis die erste Etappe bezugsbereit ist, dauert es noch zwei Jahre. Die Eröffnung ist für den 22. September 2012 vorgesehen. Die sieben weiteren Etappen folgen Zug um Zug. Im Jahr 2020 wird die Europaallee, der neue Zürcher Stadtteil mit vielfältigen Nutzungen, neuen Wegen, Plätzen und Stegen, fertiggestellt sein. Die Ausstellung «Europaallee Zürich» an der Kasernenstrasse 95 (1. Stock) der Zürcher Sihlpost ist jeweils am ersten Donnerstagnachmittag im Monat von 14 bis 19 Uhr geöffnet. Auf [webcam.phzh.ch](http://webcam.phzh.ch) kann der Baufortschritt mitverfolgt werden. ●

Werner Peyer, freier Redaktor/Fachjournalist BR/SFJ, Rapperswil-Jona SG